

III. A. Vom Fürsten.

B. Von der obersten Regierung.

IV. Von den Staatsbürgern.

V. Von der Volksvertretung.

(Dann folgt die Begründung der einzelnen Punkte.)

### 5. Die Reden Karaweloffs und Slaweykoffs<sup>1)</sup>.

Karaweloff: Ich gehörte zu denen, die die Wahl einer Kommission wünschten. Diese sollte sich (nur) von einem Prinzip leiten lassen, das für alle Gesetzgeber maßgebend gewesen ist. Dies Prinzip ist: Die Behörden und Gesetze sollen nach Möglichkeit weniger Nachteile und mehr Nutzen bringen, weil sie manchmal (tatsächlich) auch Schaden anrichten. Zweitens sollte die Kommission Thesen aufstellen, worunter ich die hauptsächlichsten Vorschläge für unsere künftigen Statuten verstehe, Diese Thesen sollten begründet werden, und die Hauptarbeit der Kommission bestände darin, Argumente für oder wider diese oder jene These anzuführen.

Und was sehen wir in dem Bericht, den uns die Kommission vorlegt? An Stelle eines Prinzips — irgendwelche vier Grundsätze (oder: an Stelle eines einheitlichen Prinzips — vier verschiedene Prinzipien)! An Stelle von Motiven — von Motiven will ich gar nicht reden und kann nur die Worte Dantes anführen: „Schau sie an und gehe deines Weges.“ Mit einem Wort: dieser Bericht enthält weder Politik noch Logik noch Grammatik. Deshalb schlage ich vor, zu bemerken, daß die Kommission das Vertrauen der Sobranje nicht gerechtfertigt hat und beantrage ferner, unsere Lage als status quo vor der Arbeit der Kommission anzusehen und gemeinsam zur Betrachtung des Statuts zu schreiten, das uns die Zentralregierung vorgelegt hat. Was den Bericht anbelangt, so ist er literarisches Eigentum der Kommission, die mit ihm machen kann, was sie will, wir aber wollen an unsere Arbeit gehen.

Slaweykoff: Was hat die Kommission ausgearbeitet? Was für Altweibergewäsch ist das? (Beifall.) Alle unsere Feinde bekämpfen uns mit der Behauptung, wir seien noch nicht reif für die Freiheit. Aber darf eine Kommission der Sobranje soweit gehen, ihre Worte zu bestätigen, indem sie in Wort und Schrift erklärt, wir seien noch nicht für die volle Freiheit reif, nachdem das uns stammverwandte russische Volk soviel kostbares Blut für diese Freiheit vergossen und unser eigenes Volk soviel teure Opfer gebracht hat? (Beifall.) Die Kommission will, uns solle die Freiheit gegeben werden wie der Abendmahlskelch — schluckweise —, da wir einen schwachen Magen hätten; wie einem Menschen, der lange hinter Schloß und

<sup>1)</sup> Protokolle der Notabilensobranje in Tirnowo, 1879, S. 162.